



Prof. Dr. Dr. h.c. Angelika Nußberger
(Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, Straßburg)

Neues Recht für alte Verbrechen?

Osteuropas Vergangenheit und die europäische Gerichtsbarkeit

Arbeitskreis der Fritz Thyssen Stiftung:
»Menschenrechte im 20. Jahrhundert«

Freitag, 7. Juni 2013, 19 Uhr
Amélie Thyssen Auditorium, Apostelnkloster 13–15, Köln

Die meisten Verfahren am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte betreffen gegenwärtig Osteuropa. Dabei wird über aktuelle Menschenrechtsverletzungen verhandelt; ausnahmsweise können aber auch Verbrechen aus der Zeit vor 1989/90 – etwa das Massaker von Katyn, stalinistische Schauprozesse oder die Ermordung von Zivilisten in Lettland durch sowjetische Partisanen – in Verfahren vor dem Gerichtshof aufgegriffen werden. Kann ein europäisches Gericht zur Vergangenheitsbewältigung beitragen? Wie kann längst vergangenes Unrecht mit neu entwickelten Maßstäben gemessen werden? Diesen Fragen geht Professor Dr. Angelika Nußberger in ihrem Vortrag nach. Als Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte und Direktorin des Instituts für Ostrecht an der Universität zu Köln hat sie die Rechtsprechung des Gerichtshofs mitgeprägt und kennt die Rechtskulturen Osteuropas aus eigenen Forschungen und Aufenthalten.

Teilnahme nach Anmeldung unter <http://fts.veranstaltungs-anmeldung.de>